



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	20.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der
Verwaltung

Beantwortung von
Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer
Anfrage
nach § 4 der
Geschäftsordnung

Stellungnahme zu
einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

Voraussichtliches Ende der Kanalbauarbeiten auf der Kitschburger Straße in Köln-Braunfeld

hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 05.07.2010, TOP 7.2.2

Die Verwaltung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1:

Wann sind die Bauarbeiten voraussichtlich abgeschlossen?

Antwort der Verwaltung:

Die Stadtentwässerungsbetriebe teilen mit, dass die Bauarbeiten voraussichtlich Ende August 2010 fertig sind.

Frage 2:

Ist gewährleistet, dass nach deren Abschluss eine Umsetzung von Verkehrslenkungsmaßnahmen im Quartier zwischen Aachener Straße, Kitschburger Straße, Friedrich-Schmidt-Straße und Voigtelstraße und die Ertüchtigung der Kreuzung Aachener Straße/Maarweg/Kitschburger Straße sowie die endgültige bauliche Gestaltung

des Kreisverkehrs Friedrich-Schmidt-Straße/Kitschburger Straße in der dafür erforderlichen Planungs-, Diskussions-, Beschluss- und Realisierungsphase als Gesamtaufgabe gesehen und gelöst werden?

Antwort der Verwaltung:

Weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für die Friedrich-Schmidt-Straße zwischen Militärringstraße und Stadtwaldgürtel, werden der Bezirksvertretung Lindenthal als Beschlussvorlage im September vorgestellt. Da für die endgültige Planung des Knotenpunktes Aachener Straße/Kitschburger Straße/Maarweg eine abschließende Stellungnahme zur Machbarkeit der Linksabbiegespur in den Maarweg noch nicht vorliegt, können diese Maßnahmen nicht gemeinsam in einer Beschlussvorlage erörtert werden.

Grundsätzlich werden die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und die weiteren Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in den Wohnbezirken wie z.B. die Überprüfung von möglichen Verkehrslenkungsmaßnahmen ganzheitlich für die Bezirke im Kölner Westen gesehen und auch im Zusammenhang mit der Verlagerung des Großmarktes betrachtet. Vorab umgesetzt werden bereits mit den Initiativen des Kölner Westens abgestimmte markierungstechnische und bauliche Maßnahmen, die insbesondere die Geschwindigkeiten senken und die Sicherheit im Straßennetz erhöhen.